

Hannover, den 02.11.2021

FORDERUNGEN DES FORUM VERANSTALTUNGSWIRTSCHAFT
„Die Zukunft gemeinsam gestalten“

1. FORDERUNG

BEAUFTRAGTE FÜR DIE VERANSTALTUNGSWIRTSCHAFT

Die Veranstaltungsbranche wird – wie kaum ein anderer Wirtschaftszweig – noch lange Zeit unter den wirtschaftlichen Auswirkungen der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie leiden. Zur Erörterung von Hilfsprogrammen zur Abmilderung dieser Auswirkungen ist der Wirtschaftszweig auch in der kommenden Legislaturperiode darauf angewiesen, im BMWi einen ständigen Ansprechpartner zu haben. Wir bitten Sie daher um kurzfristige Ernennung einer bzw. eines **Beauftragten für die Veranstaltungswirtschaft**. Dieser*e Beauftragte muss in enger Zusammenarbeit mit dem*der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie mit dem*der Beauftragten für Tourismus die wirtschaftlichen Aspekte der Veranstaltungswirtschaft koordinieren und die Interessen des Wirtschaftszweiges im BMWi sowie gegebenenfalls in anderen Bundesministerien in unabhängiger und beratender Form unterstützen.

2. FORDERUNG

NEUSTART NACH DER CORONA-KRISE

Das Forum Veranstaltungswirtschaft begrüßt die Ausführungen im vorgestellten Sondierungspapier zur *starken Kulturszene und Kreativwirtschaft* und *neuen Formen des Bürgerdialogs*. Wir bieten Ihnen dazu an, Sie mit unserem Konzept „Die Zukunft gemeinsam gestalten“ zu unterstützen. Damit haben wir ein Konzept für ein Konjunkturprogramm für alle Teilmärkte der Veranstaltungswirtschaft erarbeitet. Gerne würden wir Ihnen dieses Konzept in einem Gespräch vorstellen.

3. FORDERUNG

LANGFRISTIGE PERSPEKTIVEN FÜR DIE VERANSTALTUNGSWIRTSCHAFT

Um die Ziele der Klimaneutralität zu erreichen und einen Ordnungsrahmen für eine sozial-ökologische und ökonomische Marktwirtschaft zu implementieren, bedarf es eines Umdenkens und einer **neuen Sicht** auf alle Teilmärkte der Veranstaltungswirtschaft.

- A. Definition und Einordnung der Veranstaltungswirtschaft: Zahlen / Daten / Fakten
- B. Weitere Entwicklung der Veranstaltungswirtschaft – Förderung einer wirtschaftlichen Resilienz
- C. Neubetrachtung des Begriffs und der Teilmärkte der „Kultur- und Kreativwirtschaft“
- D. Direkte Förderung für Versammlungsstätten, *um beispielsweise geeigneten Dachflächen künftig für die Solarenergie* nutzen zu können.

4. FORDERUNG

STÄRKUNG DER KOMMUNEN IM GESETZLICHEN RAHMEN DES WETTBEWERBS

Gemäß des Sondierungspapiers streben die Koalitionspartner *„eine engere, zielgenauere und verbindliche Kooperation zwischen Bund, Ländern und Kommunen“* an.

Aus Sicht der Veranstaltungswirtschaft sind die Kommunen neben ihren elementaren Aufgaben in der freiwilligen *Daseinsfürsorge* auch für die Veranstaltungswirtschaft ein wichtiger Partner, sei es als Träger der Infrastruktur oder bei Veranstaltungskooperationen. Ohne eine Unterstützung durch den Bund droht vielen Kommunen eine neue Finanzkrise.

Wir regen daher die Erneuerung des kommunalen Rettungsschirms des Bundes und die Stärkung kommunaler Förderprogramme in den Bereichen Infrastruktur, Klimaschutz und Digitalisierung an. Dabei muss das Gleichgewicht zwischen privatrechtlichen und öffentlichen Marktteilnehmern gewahrt bleiben. Der Kulturföderalismus soll im Grundsatz nicht in Frage gestellt – er sollte jedoch zu Gunsten eines **„kooperativen Kulturföderalismus“** weiterentwickelt werden.

5. FORDERUNG

NACHHALTIGE UND SICHERE STRUKTUREN FÜR DEN ARBEITSMARKT DER VERANSTALTUNGSWIRTSCHAFT

Trotz langfristiger Planungszeiträume für Veranstaltungen erfolgen die Beauftragung von Unternehmen und der Personaleinsatz immer sehr kurzfristig. Die Dynamik des Arbeitsmarktes ist deutlich größer, als in fast allen anderen Branchen. Themen wie **Statusfeststellung, Arbeitnehmerüberlassung, Wochenarbeitszeit, kurzfristige Beschäftigungen und die Absicherung für (Solo-) Selbständige** bedürfen eines zeitgemäßen Updates, damit sich ein kreatives Klima für Innovationen entfalten kann und die Veranstaltungswirtschaft rechtssicher und bürokratiearm beauftragen kann. Es muss darum gehen, den Arbeitsmarkt resilienter zu gestalten.

Link zu den Details der Forderungen: <https://forumveranstaltungswirtschaft.org/forderung-forum-veranstaltungswirtschaft/>

Das **Forum Veranstaltungswirtschaft** ist die Allianz sechs maßgeblicher Verbände des Wirtschaftsbereichs: dem **BDKV** (Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft e.V.), dem **EVVC** (Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V.), dem **FAMA** (Fachverband Messen und Ausstellungen e.V.), der **ISDV** (Interessengemeinschaft der selbständigen Dienstleisterinnen und Dienstleister in der Veranstaltungswirtschaft e.V.), dem **LIVEKOMM** (Verband der Musikspielstätten in Deutschland e.V.) und dem **VPLT** (Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V.). Ziel der Allianz ist es, Netzwerke, Kompetenzen und Ressourcen zu bündeln, um damit und durch einen gemeinsamen Auftritt bei der politischen Lobbyarbeit noch schlagkräftiger zu sein. Der Zusammenschluss der wesentlichen Sektoren der Veranstaltungswirtschaft versteht sich ausdrücklich nicht als Dachverband. Jeder Partner vertritt die spezifischen Interessen seiner Mitglieder auch weiterhin unmittelbar. Die Schnittmengen der politischen Erwartungen der diversen Sektoren, wie der Kultur-, Messe-, Kongress- und Tagungsveranstaltern, Veranstaltungsstätten, Veranstaltungsdienstleister:innen sowie Hersteller:innen und Händler:innen von Event-Technik, sind jedoch groß und alle Teilbranchen sind eng miteinander verzahnt. Daher wird durch den Schulterschluss der Verbände die Wahrnehmung des Wirtschaftszweigs durch Politik und Öffentlichkeit erheblich erhöht.

forumveranstaltungswirtschaft.org/

